

Es der Mutter sagen.

Eine Schar junger Mädchen stand eines Nachmittags in geheimer Unterredung vor der Thür des Schulzimmers, als ein kleines Mädchen sich ihnen anschloß und fragte, was sie da machten.

„Ich erzähle den Mädchen ein Geheimnis, Rätchen, und wir werden es dir auch mitteilen, wenn du versprechen willst, es niemand zu sagen solange du lebst,“ war die Antwort.

„Ich will es niemand sagen, nur meiner Mutter,“ erwiderte das kleine Kind; „ich sage ihr alles, denn sie ist meine beste Freundin.“

„Nein, nicht einmal deiner Mutter; niemand in der Welt darfst du es sagen.“

„Wohlan, dann kann ich es nicht hören, denn was ich meiner Mutter nicht sagen kann, paßt sich auch nicht für mich zu hören.“

Nachdem sie diese Worte gesprochen, wandte sie sich um und ging langsam, vielleicht traurig, doch mit ruhigem Gewissen davon, während ihre Gefährtinnen mit ihrer heimlichen Unterhaltung fortfuhren.

Ich bin gewiß, daß, wenn Rätchen fortgefahren hat, nach diesem Grundsatz zu handeln, sie eine